



**KATHRIN
LAYMANN**

**IHRE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN
FÜR DIE VG RHEIN-MOSEL**

Unterwegs in der VG Rhein-Mosel



www.kathrin-laymann.de



Über mich

Geboren 1984 in Fürstenfeldbruck
Studium an der Universität Augsburg mit dem Studienabschluss: Diplom Politik- und Kommunikationswissenschaften
Beruf:
Aktuell: Leiterin der Stabsstelle Energiepolitik und kommunale Betreuung bei Energieversorgung Mittelrhein AG
Davor Tätigkeiten in der Unternehmenskommunikation und dem Veränderungsmanagement (KEVAG)
Private Interessen: Garten, Singen, Vorstandsarbeit im Bach-Chor Koblenz, Schwimmen, Segeln, Karneval, Deutsch-Atlantische Gesellschaft
Politisches Engagement:
 Übernahme politischer Ehrenämter seit 1999
Aktuell:

- Leiterin des Bundesfachausschusses Umwelt, Energie und Infrastruktur, FREIE WÄHLER
- stellvertretende Bezirksvorsitzende FREIE WÄHLER (RLP Nord)
- Kreisvorstandsmitglied FREIE WÄHLER Koblenz
- Ausschussmitglied der Stadt Koblenz (Umweltausschuss, Stadtentwässerung, Grünflächen- und Bestattungswesen, Klimaschutzkommission sowie im Kulturausschuss (stellv.))

Klimaschutz nicht nur Pflicht sondern auch Chance

Die Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebenen beschreiben viele Anforderungen aber auch Chancen für die Kommunen in Deutschland. Die Anpassungen zur Erreichung der Klimaziele und für mehr Nachhaltigkeit sind Themen, die ich seit bald zehn Jahren beruflich begleite. Es gilt jetzt die angebotenen Förderungen zu nutzen.

Erhöhung der Energieautarkie:

- Sanierungsfahrplan für öffentliche Gebäude aufstellen
- Bundes- und Landesförderungen für die Umsetzung der Maßnahmen nutzen
- Erzeugung regenerativer Energien erhöhen

Flächennutzung:

- gemeinsame Nutzung von Ressourcen mehrere Orte, wie z.B. Sportplätze und Veranstaltungsräume.
- Zusammenlegen von Projekten zur Wirtschaftsansiedlung
- neuen Wohnraum an bestehende Infrastrukturen ansiedeln statt Neubaugebiete mit hohem Zuwegbau auszuweisen
- bestehenden Leerstand nutzen: Besteuerung ungenutzten Wohnraums bzw. Baulands um die Spekulation unattraktiver zu machen.
- Ansiedlung von Wirtschaftszweigen mit geringem Flächenverbrauch: IT-Bereich, Gründerszene
- Agri-PV: landwirtschaftliche Nutzung und Energieerzeugung gemeinsam ermöglichen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der VG Rhein-Mosel,

die primäre Aufgabe einer Verbandsgemeindebürgermeisterin liegt darin, die Menschen an Rhein und Mosel sowie die Stadt Rhens und die 17 Ortsgemeinden in ihrer Selbstverwaltung zu unterstützen. Dennoch bietet das Amt auch die Möglichkeit zu gestalten. Insbesondere gibt es die Möglichkeit Effizienzen zu steigern und Angebote zu verbessern: Im Brand- und Katastrophenschutz, bei der Klimafolgenanpassung und dem Klimaschutz, der Kinderbetreuung, der Nahversorgung, der Flächennutzung oder dem Tourismus.

Mit diesem Selbstverständnis möchte ich in einer kooperativen Arbeitsweise mit den ehrenamtlichen Politikerinnen und Politikern der Kommunen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Liebgewonnenes bewahren und gleichzeitig die aktuellen Herausforderungen zur Transformation als Chancen für die Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel nutzen.

Es grüßt Sie herzlich



Kathrin Laymann

Mit einem starken WIR gemeinsam mehr erreichen

Der Verbandsgemeinderat und die Verwaltung haben in den vergangenen Jahren viel Energie und Zeit in die Fusion der Verbandsgemeindeverwaltungen gesteckt.

In den kommenden Jahren möchte ich daran arbeiten, dass jetzt auch die Menschen in der Verbandsgemeinde stärker zusammenwachsen. Denn nur dann werden wir die Potentiale nutzen können. Darum möchte ich:

- Ehrenamt stärker zusammenbringen und unterstützen
- Digitales Ehrenamtsportal zur besseren Koordination der Vereine und der Verwaltung untereinander: Wer kann oder hat was und was brauchen wir für Veranstaltungen?
- Vermarktung des Tourismus in der VG als großen Erlebnisraum Rhein-Mosel: In kurzer Distanz Rhein, Mosel und Hunsrück erleben
- Bessere Vermarktung des Steillagen- und Terrassenweinbaus
- Ausbau bzw. Pflege der Rad- und Wanderangebote
- Das Leitbild einer familienfreundlichen Urlaubsregion verfolgen
- Sanierung des Freibades und Bau von Lehrschwimmbecken

Impressum:

Kathrin Laymann

Friedrich-Mohr-Straße 7 info@kathrin-laymann.de

56070 Koblenz

www.kathrin-laymann.de

Moderne Verwaltung: Transparent, bürgernah, digital und gut erreichbar

Weniger Papierkram für Bürgerinnen und Bürger sollte das Leitmotiv dieses Prozesses sein. Zudem muss auch die Kommunikation der Verwaltung digitaler werden. Die Arbeiten der Verbandsgemeindeverwaltung sind vielfältig und oft sehr formalistisch. Für Bürgerinnen und Bürger ist es oft nicht nachvollziehbar was gerade in der Verwaltung erarbeitet wird und wer für welche Anliegen zuständig ist.

Das Mitteilungsblatt ist eine bewährte Plattform zur regelmäßigen Information. Doch haben sich die Informationsgewohnheiten und die Kommunikationsmöglichkeiten verändert. Darauf möchte ich reagieren:

- Übersichtliche Informationen zum Bürgerservice auf einer Homepage
- Bürgersprechstunden zusätzlich online anbieten
- Informationsvideos mit Sachstandsberichten zu laufenden Projekten aus der Verwaltung
- Social Media für die Verbandsgemeinde als Informationsplattform nutzen
- Elektronische Signatur bei Beantragungen ermöglichen
- IoT (Internet der Dinge) sinnvoll einsetzen; Erfassung und Kommunikation von Echtzeitdaten zur Effizienzsteigerung der Verwaltung und als Bürgerservice sowie zur Reaktion auf Klimafolgen

Regionale Infrastruktur und Daseinsvorsorge ausbauen

Ich möchte die Infrastruktur vor Ort erhalten und ausbauen und gleichzeitig die Mobilität verbessern.

- Kitas: Kurze Beine kurze Wege - diesem Grundsatz möchte ich nachkommen und deswegen die Ortsgemeinden unterstützen. Das Kita-Zukunftsgesetz stellt viele Einrichtungen vor Herausforderungen. Springerkräfte sollten von der VG bereitgestellt werden um bei Personalengpässen die Betreuungszeiten sicherstellen zu können.
- Gesundheit: Die bestehenden Förderrichtlinien der Verbandsgemeinde für Gesundheitspraxen und Wohnen im Alter müssen mit weiteren Maßnahmen ergänzt werden. U. a. aktives Werben um die Fachkräfte
- Notwendige Investitionen in den Katastrophenschutz und das Ordnungsamts müssen getätigt werden
- Ein Bürgerbus und Anrufsammeltaxen sollten das bestehende ÖPNV-Angebot ergänzen
- Lücken im Radwegenetz müssen geschlossen werden
- Bus- und Bahnhaltstellen müssen barrierefrei werden.
- Ortsläden sollten die Nahversorgung sicherstellen. Ich möchte dies unterstützen und mit der Vermarktung von regionalen Erzeugnissen kombinieren. So können wir regionale Erzeuger unterstützen, Transportwege und Verpackungsmüll vermeiden.